



Erste Reihe (v. l. n. r.): Enno N. Maass, Dr. Brigitte Klamroth, Nikolaus Goetze, Stephan Schütz, Prof. Dr. Matthias Glaubrecht, Prof. Dr. h.c. mult. Meinhard von Gerkan (Präsident der aac)

Presseinformation 24.04.2017

„aac-Entwürfe für ein Evolutioneum“ Eine Sonderausstellung im Zoologischen Museum Hamburg

Wie könnte ein Naturkundemuseum des 21. Jahrhunderts aussehen? Die Sonderausstellung der Academy for Architectural Culture (aac) im Zoologischen Museum Hamburg gibt darauf Antworten. Stipendiaten der aac haben sich im Rahmen des Workshops „Evolutioneum“ in zwei Teilen mit dem Thema architektonisch auseinandergesetzt und präsentieren ihre Entwürfe im Zoologischen Museum Hamburg bis zum 27. August. Dabei handelt es sich um ein Museumskonzept, das sowohl eine Brücke zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit schlägt, als auch Raum für naturwissenschaftliche Sammlungen und Ausstellungen bietet.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Florian Steinkröger

T +49.40.88 151 134

fsteinkroeger@gmp-architekten.de

aac
Academy for
Architectural Culture

Campus Rainvilleterrasse
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg
T +49.40.31 70 16 19
contact@aac-hamburg.de
www.aac-hamburg.de



Mit der Eröffnung des neuen Foyers im Zoologischen Museum Hamburg präsentierte das Centrum für Naturkunde (CeNak) am 27. April einen neuen Ausstellungsbereich mit zeitgemäßem Ausstellungs-konzept. Im Rahmen dessen zeigt die Academy for Architectural Culture (aac) dort Entwürfe für ein Evolutioneum. Hinter dem Begriff verbirgt sich die Idee, das Naturhistorische Museum in Hamburg wiederzubeleben, welches 1943 während des Zweiten Weltkriegs zerstört wurde. Stipendiaten der aac haben sich innerhalb des Workshops einerseits mit der Konzeption eines Neubaus, andererseits mit der Umnutzung eines Bestandsbaus beschäftigt.

In einem Evolutioneum verschmelzen unter anderem zwei Gegensätze: hochmoderne Forschung und die Pflege der historischen Sammlung. Die Ausstellung der aac greift diesen Gedanken auf, indem Ausstellungsinhalte sowohl analog als auch digital präsentiert werden. Beide Bereiche sind durch anschauliche Architekturmodelle der Entwürfe für einen Neubauräumlich voneinander getrennt, dennoch gemeinsam erfahrbar. An fünf Monitoren kann der Besucher digital weitere Informationen zu den Konzepten des Neubaus auf dem Hamburger Baakenhöft erhalten. Auch wird den Besuchern die Entwicklung eines architektonischen Konzeptes von der ersten Vision zum fertigen Entwurf vermittelt. Informationen an den Wänden erläutern, wie ein aac-Workshop generell aufgebaut ist, wer zu den wichtigsten Vertretern der aac gehört und worin die Aufgaben der Gruppen genau bestanden. In einer Vitrine finden Besucher zudem die Darstellung der Historie des Naturhistorischen Museums und können so nachvollziehen, warum die Sammlung und die Idee des Evolutioneum eng mit Hamburg verbunden sind. Die Konzepte der Umnutzungs-Gruppen, die das historische Fernmeldeamt an der Schlüterstraße in ein modernes Museum umgestaltet haben, sind durch illustrierte Klappbücher erlebbar.

aac-Team Annika Göttle, Christine Graff, Enno Maass, Anja Meding

Workshopleitung des Evolutioneum Meinhard von Gerkan und Nikolaus Goetze

Ausstellungsgestaltung und Projektleitung Heidi Knaut, Amran Salleh

Grafische Gestaltung ON Grafik, Hamburg: Tom Wibberenz mit Hendrik Sichler und Felix Heining

Academy for Architectural Culture (aac)

Die aac ist eine private und gemeinnützige Einrichtung mit Sitz in Hamburg, die 2008 von den Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) ins Leben gerufen wurde. Ihre Lehre baut auf der langjährigen Berufs- und Lehrerfahrung ihrer Gründer und Stifter auf. In dem Verständnis von Architektur als gestaltender Kunst in sozialer Bindung und Anwendung ist ihr Curriculum auf die ganzheitliche Rolle des Architekten in der globalisierten Welt ausgerichtet.

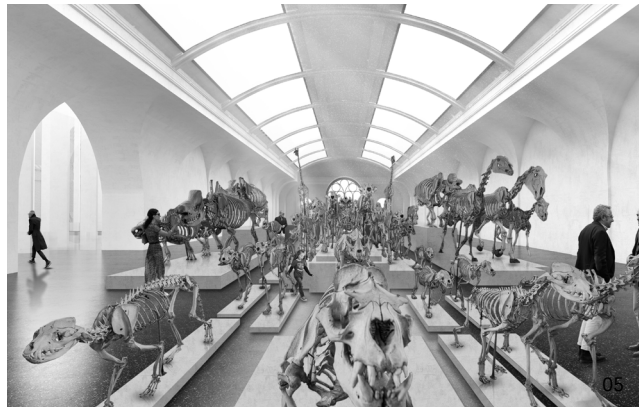
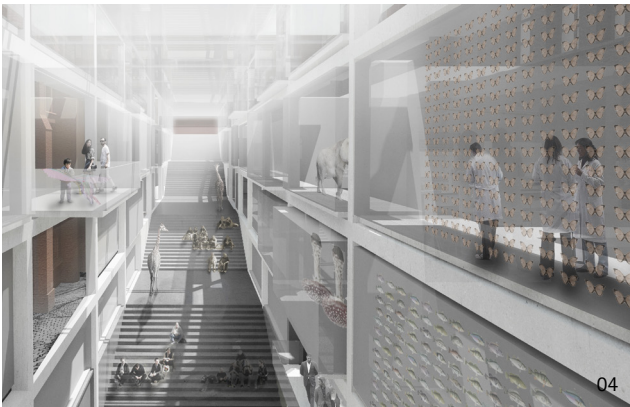
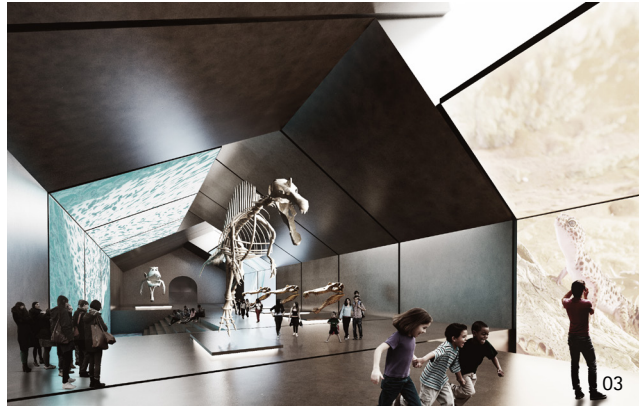
Die aac pflegt den Dialog über Disziplinen und kulturelle Grenzen hinweg. Sie führt in ihren Kursen Lehre, Forschung und praktizierte Architekturkultur zusammen. Dabei basieren die Aufgaben auf einem realen Szenario mit Fragestellungen zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen aus Architektur und Städtebau, für die beispielhaft Lösungen erarbeitet werden.

Die aac hat ihren Stammsitz in der historischen Seefahrtsschule an der Rainvilleterrasse in Hamburg. Dieses Baudenkmal der klassischen Moderne wurde 2012 durch die gmp-Stiftung renoviert und behutsam modernisiert, um es als Ort der Bildung und der Kultur wieder zu aktivieren – heute der „Campus Rainvilleterrasse“.

Kontakt

aac Academy for Architectural Culture
Campus Rainvilleterrasse
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg
T +49.40.31 70 16 19
contact@aac-hamburg.de

Enno N. Maass
Director of Programme
Managing Director



Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Urheber des Bild- und Planmaterials.
Copyright: Academy for Architectural Culture (aac)

01 Gruppenbild des Workshops, ©Academy for
Architectural Culture (aac); Fotograf: Jochen Stüber
02 Ergebnis Gruppe 5: Außenperspektive

03 Ergebnis Gruppe 6: Perspektive Ausstellung
04 Ergebnis Gruppe 7: Perspektive Treppe
05 Ergebnis Gruppe 8: Perspektive Ausstellung